

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/Z0001(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Donnerstag, 30.06.2022	Altes Rathaus, Ratssaal	13:00 Uhr	13:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 **Beschlussvorlage**
 - 3.1 Aufgabenübertragung an die GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) DS0323/22
BE: Bg III

Anwesend:

Vorsitz

Jens Rösler

Mitglieder des Gremiums

Anke Jäger

Karsten Köpp

Prof.Dr. Alexander Pott

Mirko Stage

Vertreter

Frank Pasemann

Manuel Rupsch

Evelin Schulz

Geschäftsführung

Birgit Synakewicz

Abwesend (entschuldigt)

Reinhard Stern

Michael Hoffmann

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Verwaltung

Dr. Lutz Trümper; OB

Sandra-Ivonne Stieger, Bg III

Holger Platz, Bg I

Thorsten Kroll, Bg II

Gabriela Holfeld, FB 02

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rösler eröffnet die Sitzung des FG und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 2 Stadträtinnen und 6 Stadträte anwesend. **Frau Schulz** vertritt **Herrn Moll** und **Herr Dr. Moldenhauer** wird von **Herrn Pasemann** vertreten.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die öffentliche Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses des heutigen Tages wird in gemeinsamer Sitzung mit dem Verwaltungsausschuss durchgeführt.

Der öffentlichen Tagesordnung wird mit 8 – 0 – 0 zugestimmt.

3. Beschlussvorlage

3.1. Aufgabenübertragung an die GWM Gesellschaft für Wirtschafts- service Magdeburg mbH (GWM) DS0323/22

Frau Stieger bringt die Drucksache ein und macht ergänzende Ausführungen zum vorliegenden Beschlussvorschlag. Fazit der geplanten Aufgabenübertragung an die GWM ist, dass die anstehenden Aufgaben, insbesondere für die „Intel“ Ansiedlung schneller, wendiger und entscheidungsfreudiger erfüllt werden können und sollen.

In der sich anschließenden Diskussion gibt es seitens der Stadträte*innen unterschiedliche Auffassungen zum Kenntnisstand des Sachverhaltes und damit auch zur möglichen Zustimmung oder Ablehnung der Drucksache. Insbesondere die Mitglieder des Verwaltungsausschusses diskutieren kontrovers.

Seitens des FG fühlt **Herr Stage** sich aktuell „nicht mitgenommen“. Er hat ist der Auffassung, man will den 3. vor dem 1. Schritt tun. Zum einen hält er die Wirtschaftsförderung für äußerst sinnvoll, aber mit Blick auf die vor Jahren zurückgeholten Aufgaben von der GWM in die Stadtverwaltung, hält er die jetzige Umkehr für zu schnell. Zum anderen sollte das Begehren erst in allen Fraktionen vorgestellt und diskutiert werden. Der Stadtrat hat der Verwaltung, bei allen bis jetzt erfolgten Beschlussfassungen zur Ansiedlung von „Intel“, einen großen Vertrauensvorschuss gegeben und so bittet **Herr Stage**, dieses Vertrauen zurückzusenden und wichtige offene Fragen, bspw. zum Gesellschaftervertrag und/oder Aufsichtsrat zu klären.

Frau Jäger schließt sich den Ausführungen von **Herrn Stage** an und kann die Eilbegründung des schnelleren Durchlaufs durch die Gremien und den Stadtrat nicht nachvollziehen. Sie möchte wissen, ob die Wirtschaftsförderung in Zukunft nur „Intel“ „pflegt“ oder weitere Ansiedlungen. Dazu sollte dem Stadtrat vorliegen „Wer“ „Was“ künftig macht.

Auch **Herr Pasemann** findet die Eile dieser weitreichenden Entscheidung kontraproduktiv und fragt sich, warum bspw. der Wirtschaftsausschuss die Drucksache nicht auf der Tagesordnung hat.

Frau Stieger begründet die Eile mit dem Weiteragieren der Wirtschaftsförderung, auch in der Sommerpause und damit verbundenen weiterlaufenden Arbeiten, wie Erschließungsmaßnahmen, das Anlegen von Versorgungsmedien, die Fortentwicklung des Zulieferparks, die Zusammenarbeit mit dem Umland u. v. m. Sie führt weiterhin aus, dass ein Aufsichtsgremium geplant ist und die GWM besser ausgestattet werden muss. Dazu sind viele Maßnahmen bereits „auf dem Weg“ und es wird unter Zeitdruck gearbeitet.

Herr Platz ergänzt, dass „der Tenor“ aus den Fraktionen im Vorfeld grundsätzlich positiv war, zumal die Problematik bereits durch die Verwaltung vorgestellt wurde. Auch der Personalrat wurde im Vorfeld beteiligt und die betroffenen Mitarbeiter haben überwiegend positiv reagiert, zumal die Angebote in Anlehnung an die Bezahlung in der Stadtverwaltung vorgenommen werden sollen und allen ein eindeutiges Rückkehrrecht eingeräumt wird.

Herr Rösler sieht die Umstrukturierung der GWM und die Gründung eines Aufsichtsrates als nicht problematisch, da wir als Dienstleister agieren und der Stadtrat ohnehin mitzuentcheiden hat. Er möchte aber betonen, dass er die unbedingte Zusammenarbeit mit der existierenden Projektgruppe zur Ansiedlung bei jeglicher Entscheidungsfindung anregt.

Herr Rupsch möchte zu haushaltsrelevanten Themen, wie die finanzielle Ausstattung der Projektgruppe im Haushalt 2022/2023, einem möglichen Haushaltsnachtrag und weiteren finanziellen Aspekten informiert werden.

Herr Dr. Trümper merkt ganz deutlich an, dass Magdeburg von der Intel Ansiedlung profitiert. Er möchte keine großen Diskussionen, sondern die Bildung der neuen Struktur für eine „leichtere“ Arbeit, da die Stadt eine Stimme einschließlich des Stadtrates für alle weiteren Verhandlungen benötigt. **Mit Blick auf die heutigen Diskussionen und den Redebedarf der Stadträte*innen zieht er die Drucksache zurück und die Verwaltung wird diese nach Überarbeitung im September erneut einbringen.**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 13.7.2022.

Jens Rösler
Vorsitz

Birgit Synakewicz
Schriftführung